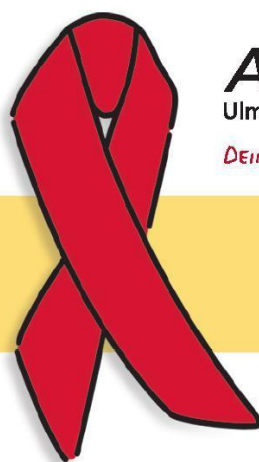


JAHRESBERICHT

2010
- Auszug -



AIDS HILFE

Ulm · Neu-Ulm · Alb-Donau e.V.

DEIN SCHUTZ IST UNSERE MOTIVATION!

Beratung · Betreuung · Prävention

Telefon: 0731 – 3 73 31 (Büro)
0731 – 1 94 11 (Beratung)

Telefax: 0731 – 9 31 75 27

Homepage: www.aidshilfe-ulm.de

E-Mail: info@aidshilfe-ulm.de

AIDS-Hilfe Ulm/Neu-Ulm/Alb-Donau e.V.
Furttbachstr. 14
89077 Ulm

Dein Schutz ist unsere Motivation!
Beratung – Betreuung – Prävention

INHALTSVERZEICHNIS:

1 DER VEREIN

- 1.1 Der Vorstand
- 1.2 Mitarbeiter
- 1.3 Mitglieder
- 1.4 Spender, Sponsoren, Förderer
- 1.5 Zuwendungen der öffentlichen Geldgeber
- 1.6 Zahlenspiegel im Überblick
- 1.7 Sozialbilanz (ehrenamtliche Leistungen)
- 1.8 Finanzen

2 BETREUUNG UND SELBSTHILFE

- 2.1 Beratung
- 2.2 Hilfe zur Selbsthilfe
- 2.3 Betreutes Wohnen

3 BERATUNG

- 3.1 Anonyme telefonische und E-Mail Beratung

4 ÖFFENTLICHKEITS- UND PRÄVENTIONSARBEIT

- 4.1 Veranstaltungen und Präventions-Events
- 4.2 Welt-AIDS-Tag
- 4.3 Außen – Innenansichten
- 4.4 Prävention in Zahlen
- 4.5 Internetgruppe

5 SZENENAHE PRÄVENTION IM RAINBOW-TEAM

1 DER VEREIN

1.1 Der Vorstand

Der ehrenamtliche Vorstand der AIDS-Hilfe Ulm/Neu-Um/Alb-Donau e.V. möchte sich zuallererst ganz herzlich bei allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern sowie bei allen Unterstützenden unserer Tätigkeiten und Ziele für die erfolgreiche Zusammenarbeit im Jahr 2010 bedanken.

Durch die Wahlen während der Mitgliederversammlung am 20. April 2010 ergab sich eine neue Zusammensetzung des Vorstandskollegiums:

Dieter Borst*
(zuständig für das Ressort Finanzen und Verwaltung)

Michael Frech**
(zuständig für die Ressorts Betreuung sowie Internet)

Christiana Glaser*
(zuständig für das Ressort Öffentlichkeit und Prävention)

Hans-Peter Moravetz*
(zuständig für die Ressorts Rainbow-Team sowie anonyme Beratung)

Wolfgang Schultheiss**
(zuständig für das Ressort Selbsthilfe)

*) wiedergewählt; **) neu gewählt

Thomas Kemedinger gehört dem neuen Vorstand nicht mehr an – ihm sei an dieser Stelle Dank für die Vertretung der Interessen der Prävention ausgesprochen.

Peter Scheerer beendete, auf eigenen Wunsch, nach 12 Jahren seine Vorstandstätigkeit im Betreuungsbereich. Wir danken ihm für sein langjähriges Engagement für die AIDS-Hilfe.

Im Laufe des Berichtsjahres traf sich dieses Gremium zu zwölf Vorstandssitzungen, um über die laufende Vereinsarbeit und die Finanzlage zu beraten sowie gemeinsam mit dem Team der hauptamtlichen Mitarbeiter zu einer Klausurtagung, bei der die Ziele und die Entwicklung des Vereins erörtert wurden.

Außergewöhnliche Themen der Vorstandssitzungen des Jahres 2010 waren in erster Linie die Neubesetzung der vakanten Stelle im Bereich Betreuung und Beratung, die Sicherstellung der Finanzierung für die Erneuerung der EDV sowie die Renovierungs- und Einrichtungsmaßnahmen in den im Jahr 2010 hinzugewonnenen Räumlichkeiten unserer Geschäftsstelle.

Weitere satzungs- und geschäftsordnungsgemäße Aufgaben wie z.B. die Vertretung unseres Vereins bei Mitgliederversammlungen des Landes- bzw. Bundesverbandes oder die Repräsentation unserer AIDS-Hilfe nach innen wie nach außen wurden von Vorstandsmitgliedern selbstverständlich wahrgenommen.

1.2 Mitarbeiter

Bei der AIDS-Hilfe waren im Jahr 2010 folgende Mitarbeiter beschäftigt:

Karin Rueß, Betriebswirtin (VWA).
Arbeitsgebiete: Geschäftsstellenleitung,
seit 01.03.1994 zu 50 %.

Bernhard Eberhardt, Diplom-Sozialarbeiter (FH).
Arbeitsgebiete: Öffentlichkeits- und Präventionsarbeit, seit dem 01.02.2001.

Tanja Wöhrle, Diplom-Sozialpädagogin (FH).
Arbeitsgebiete: Betreuung, Beratung und Selbsthilfeförderung, seit dem 01.10.2002.

Tanja Kast, Diplom-Sozialpädagogin (FH).
Arbeitsgebiete: Betreuung und Beratung, seit dem 01.01.2003 zu 80 %.
Ausgeschieden am 30.06.2010.

Dr. Waltraud Schwendele, Diplom-Sozialarbeiterin (FH) und Doktor der Humanbiologie. Arbeitsgebiete: Prävention- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Rainbow-Team, seit dem 11.08.1990 zu 50 %.

Reiner Klass, Diplom-Pädagoge,
Arbeitsgebiete: Betreuung, Beratung und Selbsthilfeförderung, seit dem 01.08.2010.

David Hübner, Zivildienstleistender
vom 01.09.2009 – 31.05.2010

Im Jahr 2010 hatten wir 10 Praktikantinnen und Praktikanten.

1.3 Mitglieder

Im Jahr 2010 konnten wir leider nur 13 neue Mitglieder gewinnen. Dem gegenüber standen, wie im vergangenen Jahr auch, 20 Austritte. Am 31.12.2010 hatte die Ulmer AIDS-Hilfe 313 Mitglieder.

1.4 Spender, Sponsoren und Förderer

Wir bedanken uns bei folgenden Organisationen, Firmen und Institutionen, die die AIDS-Hilfe im Jahr 2010 finanziell unterstützt haben.

- Aktion 100.000 und Ulmer hilft
- Beurer GmbH, Ulm
- Blausteiner Reisebüro
- Celos Computer GmbH, Ulm
- Fehn'sche Stiftung, Ichenhausen
- Hilfs- und Wohltätigkeitsverein, Heidenheim
- Karl und Maria Maier Stiftung, Schelklingen
- Otto-Kässbohrer-Stiftung, Ulm
- Telos Treuhand GmbH, Ulm
- Uldo, Backmittel GmbH, Neu-Ulm
- Ulmer Bürgerstiftung
- Ulmer Volksbank, Gewinnsparen

Rosenmontagsball

- Albgasthof Bären, Bernstadt
- Blausteiner Reisebüro
- Maritim Hotel, Ulm
- Mövenpick, Neu-Ulm
- Müller Ltd. & Co. KG, Ulm

Mai-Party

- Albgasthof Bären, Bernstadt
- Blausteiner Reisebüro
- Tomate – Café – Kneipe, Ulm
- Home, Neu-Ulm

Halloween-Party

- Albgasthof Bären, Bernstadt
- Blausteiner Reisebüro
- 4 friends, Neu-Ulm

Einzelfallhilfen/Stiftungsgelder

- D.A.S. Stiftung (Uni Sprechstunde)

Förderung der Selbsthilfe nach § 20 c SGB V

Für die kassenartenübergreifende Gemeinschaftsförderung auf der regionalen Ebene haben die Krankenkassen in Baden-Württemberg insgesamt 14 Regionen mit Federführung jeweils einer Krankenkasse gebildet. Für unsere Region ist die LV der Betriebskrankenkassen Baden-Württemberg in Kornwestheim zuständig. Von dieser zentralen Stelle erhielten wir im Jahr 2010 einen pauschalen Förderbetrag von Euro 1.600,00.

Erfreulicherweise haben uns noch zusätzlich folgende Krankenkassen beim viertägigen Selbsthilfeausflug ins Frankenland unterstützt:

- AOK, Ulm
- BKK VerbundPlus, Biberach
- DAK, Ulm
- IKK Classic, Ulm – Biberach
- Pronova BKK, Ludwigshafen

Vortrag am BWK, Ulm

- Abbott GmbH & Co. KG, Wiesbaden
- Gilead Sciences GmbH, Martinsried
- Janssen-Cilag GmbH, Neuss
- MSD Sharp & Dohme GmbH, Haar
- Support e.V., Ulm

Präventionsarbeit

- ASB, Merklingen
- Bertha-von-Suttner Gymnasium, Neu-Ulm
- Eduard Mörike Schule, Blaustein
- Fachschule für Sozialpädagogik, Dornstadt
- Friedrich-List Schule, Ulm
- Gymnasium Illerzell
- Gymnasium Laupheim
- Hauptschule Elchingen
- Hauptschule Kirchbierlingen
- Haus der Begegnung, Senden
- Helfenstein Klinik Geislingen, Krankenpflege
- Illertal gymnasium, Vöhringen
- Karl-Lämmle Gymnasium, Laupheim
- Krankenpflegeschule, Ehingen
- Krankenpflegeschule, Biberach
- Krankenpflegeschule, Heidenheim
- Krankenpflegeschule, Ulm/Wiblingen
- Montessori Schule, Neu-Ulm
- Portugiesische Katholische Gemeinde, Ulm

- Rampf Formen GmbH, Almendingen
- Rehabilitationskrankenhaus, Ulm
- Robert-Bosch Realschule, Giengen/Brenz
- Spitalhofschule, Ulm
- Sommervibrations e.V., Weidenstetten
- Uhlmann Pac-Systeme, Laupheim
- Wieland Berufsbildungswerk, Ulm
- Wohlfahrtswerk, Stuttgart

Welt-AIDS-Tag

- Albert-Einstein Gymnasium, Ulm
- Albert-Schweitzer Gymnasium, Laichingen
- Albrecht-Berblinger Hauptschule, Ulm
- Anna-Essinger Gymnasium, Ulm
- FOS, Neu-Ulm
- Friedrich Schiller Realschule, Langenau
- Friedrich Uhlmann Schule, Laupheim
- Geschwister Scholl Realschule, Riedlingen
- Hans-und Sophie Scholl Gymnasium, Ulm
- Humboldt Gymnasium, Ulm
- IKEA, Ulm
- Kolleg der Schulbrüder, Illertissen
- Lessing Gymnasium, Neu-Ulm
- Kaufmännische Schule, Ehingen
- Marianum, Buxheim
- Robert Bosch Gymnasium, Langenau
- St. Hildegard Gymnasium, Ulm
- Ulrich von Ensingen Realschule, Ulm

Benefizkonzert in Heidenheim

- Edelmann Stiftung, Heidenheim
- Kreissparkasse, Heidenheim
- Blausteiner Reisebüro
- Heidenheimer Volksbank

Uni-Sprechstunde

- DAS-Stiftung, Bonn

Unser Dank gilt auch allen hier nicht genannten Spendern und Spenderinnen!

1.5 Zuwendungen der Öffentlichen Geldgeber

Die öffentlichen Zuschussgeber haben die AIDS-Hilfe im Berichtsjahr mit Euro 141.672,00 unterstützt, das ist ein Anteil von 46,01 % am Gesamthaushalt.

Die restlichen Geldmittel, immerhin 53,99 % (Euro 166.274,87), stammen aus Eigenmitteln.

Unterstützt wurden wir von:

- dem Land Baden-Württemberg
- der Stadt Ulm
- dem Alb-Donau-Kreis
- der Stadt Neu-Ulm
- dem Landkreis Neu-Ulm
- der Stadt Biberach
- dem Landkreis Biberach
- dem Landkreis Heidenheim

Die Stadt Heidenheim hat uns mit einem Projektmittelzuschuss für einen Mitmach-Parcours zum Thema HIV/AIDS im Treff 9 in Heidenheim am 8. Dezember 2010 in Höhe von Euro 1.000,00 unterstützt.

1.6 Zahlenspiegel im Überblick

Anschrift der AIDS-Hilfe

Name des Vereins	AIDS-Hilfe Ulm/Neu-Ulm/Alb-Donau e.V.	Telefon 0731 – 37331
Straße	Furttenbachstr. 14	Telefax 0731 – 9317527
PLZ und Ort	89077 Ulm	E-Mail info@aidshilfe-ulm.de
		Internet www.aidshilfe-ulm.de

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

Montag – Freitag 09.30 Uhr – 12.30 Uhr

Öffnungszeiten der Beratungsstelle

Montag – Freitag 09.30 Uhr – 12.30 Uhr
sowie nach Terminvereinbarung

Anonyme telefonische und E-Mail Beratungen

Montag – Freitag 09.30 Uhr – 12.30 Uhr

Mitglieder und Mitarbeiter (per 31.12.2010)

Anzahl der Mitglieder	313
Anzahl der Vorstandsmitglieder	5
Ehrenamtliche Mitarbeiter	35
Hauptamtliche Mitarbeiter	5
Zivildienstleistende im MSHD	1
Praktikanten/Volontäre/Schüler	10

Arbeitsfelder

Beratung
Betreuung/Begleitung
Ambulant Betreutes Einzel- und Paarwohnen
Prävention
Szenennahe Prävention und Öffentlichkeitsarbeit
HIV-Schnelltest
Öffentlichkeitsarbeit
Internetpräsentation
Unterstützung der Selbsthilfe
Schulung von Multiplikatoren bei Peer Education Projekten

Beratung

telefonisch	165
per E-Mail	21
gesamt	186

Telefonische Beratungsanfragen von

Frauen	48
Männern	107
Unbekannt	10

Uhrzeit telefonische Anfragen

bis 12.00 Uhr	106
bis 18.00 Uhr	44
bis 24.00 Uhr	5
ohne Angaben	10

Dauer telefonische Anfragen

bis 05 Minuten	93
bis 15 Minuten	62
bis 30 Minuten	7
Mehr als 30 Minuten	1
Ohne Angaben	2

Altersstruktur telefonische Anfragen

jung	50
mittel	95
alt	7
ohne Angaben	13

Vermittlung von Hilfen alle Anfragen

Zum Test	26
Zum Arzt/Psychologen	6
Sonstiges	4

Gesprächsinhalte alle Anfragen

HIV-Antikörpertest	74
Infektionswege/Schutz	107
Eigene HIV-Infektion	4
Sexualität/Partnerschaft	10
Sonstiges	8

Medizinische Fragen	10
Andere STD's	7
Ängste/Phobie	31
Drogen	0

Betreuung/Begleitung

Gesamtzahl der Klienten/Klientinnen	193
Davon neue Klienten/Klientinnen	35
Betreuungskontakte insgesamt	2.197

Klientenstruktur

Männer	142
Frauen	51

Altersstruktur

unter 18 Jahren	9
18 – 39 Jahre	71
39 – 60 Jahre	89
über 60 Jahre	11
Unbekannt	13

Eingliederungsvereinbarungen mit der Arbeitsagentur Ulm

Anzahl	4
--------	---

Kontakte aufgrund der Eingliederungsvereinbarung

Anzahl 0

Ambulant Betreutes Einzel- und Paarwohnen und persönliches Budget

Betreute Personen im Ambulant Betreuten Einzel- und Paarwohnen

Stadt Ulm	8
Landkreis Heidenheim	1
Landkreis Alb-Donau	1
Regierungsbezirk Schwaben	1

Betreute Personen persönliches Budget

Landkreis Biberach (bis April)	1
--------------------------------	---

Prävention

Anzahl der Veranstaltungen	130
Anzahl der erreichten Personen	2.976

Zielgruppen

Schüler und Schülerinnen
Auszubildende
Studenten und Studentinnen
Jugendgruppen
Migranten und Migrantinnen
HIV-Positive und deren Zugehörige
Schüler und Schülerinnen bei der Schülermitverwaltungs-Aktion zum Welt-AIDS-Tag
Pflegepersonal in Krankenhäusern
Pflegepersonal in Universitätskliniken
Ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen
Fachkräfte aus anderen sozialen Einrichtungen
HIV-Positive und deren Zugehörige

Szenennahe Prävention und Öffentlichkeitsarbeit

Zielgruppe

Veranstaltungen	
- Parties	2
- Autobahnparkplatz-Aktionen	8
- Vortrag	1
Informationsstände	3

MSM =
Männer, die Sex mit Männern
haben

Testangebote in der AIDS-Hilfe

Testabende	12
HIV-Schnelltest	65
Syphilis-Test	8

Öffentlichkeitsarbeit

Informationsstände 26

Medienkontakte/Presse

- 7 Presseberichte (SWP, Neu-Ulmer Zeitung, Illertisser Zeitung)
- 8 Presse-Veranstaltungs-Ankündigungen
- 7 Hörfunk-Sendungen (SWR, Radio 7, Donau 3FM, Free FM)

Veröffentlichung eigener Medien

Flyer und Plakate für:

- Rosenmontagsball
- Nacht der Solidarität/Frühstück im Stellwerk
- Plakate JugendFilmTage Ulm
- Mai-Party
- Halloween-Party
- Flyer SpätStück
- Flyer Ambulant Betreutes Wohnen
- Flyer Vortrag EKAF
- Einladungen Vortrag BWK Ulm
- Flyer zum Welt-AIDS-Tag/Ausstellung
- Neun Newsletter per E-Mail
- Drei Mitgliederbriefe
- Jahresbericht

Internetpräsentation

Internet Besucher

wöchentlich 4.100

Unterstützung der Selbsthilfe

Art/Thema der Selbsthilfe

Anzahl der Treffen

Medizinische Rundreise der D.A.H.	1
Thermalbadausflug	1
Grillausflug	1
Hüttenwochenende	1
Weihnachtsfeier	1
Selbsthilfegruppe HIV-Positiver Menschen	12
Café Vielfalt	50
SpätStück	12

Fortbildung für haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen

<u>Anbieter der Fortbildung</u>	<u>Thema der Fortbildung</u>	<u>Teilnehmer-Anzahl</u>
D.A.H.	Grundlagen der Kommunikation	1
D.A.H.	Orientierung für neue Mitarbeiter	1
Münchner AIDS-Tage	Verschiedene Vorträge zum Thema AIDS	3
Regierung v. Schwaben	13. AIDS-Workshop Schwaben	2
D.A.H.	Beratung zum HIV-Test	3
D.A.H.	Partydrogen und HIV	1
Akademie Waldschlösschen	Öffentlichkeitsarbeit	1
Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg	Partizipative Qualitätsentwicklung in der HIV/STI-Prävention	1
D.A.H.	Präventionsveranstaltungen mit Jugendlichen	1
Akademie Waldschlösschen	Rechtliche Aspekte im Umgang mit HIV/AIDS	1
D.A.H.	HIV & Psyche Schwierige Situationen	1
D.A.H.	Methoden Köfferchen für die Online-Prävention	1
IWWIT	Synergie-Workshop	1
Ulmer AIDS-Hilfe/ Janssen-Cilag	Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung	5

Supervisionen

<u>Teilnehmer</u>	<u>Anzahl im Jahr</u>	<u>Dauer in Std.</u>
- Teamsupervision hauptamtliche Mitarbeiter	4	7,00
- Fallsupervision Betreuungsmitarbeiter	5	6,00

Kooperationspartner

Mitmach Parcours in Heidenheim im Treff 9:

- Schwangerschaftsberatungsstelle der AWO, Heidenheim
- Caritas Ost-Württemberg, katholische Schwangerschaftsberatungsstelle
- Landratsamt Heidenheim, Fachbereich Gesundheit

JugendFilmTage Ulm:

- Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen, Ulm
- Donum Vitae in Bayern e.V.
- Drogenhilfe Ulm/Alb-Donau-Kreis
- Landratsamt Alb-Donau-Kreis, Fachdienst Gesundheit
- Schwangerschaftsberatung, Öffentlicher Gesundheitsdienst, Neu-Ulm
- Momo Streetwork, Ulm
- BZJ Beratungszentrum für Jugendliche, Ulm
- Team Ulm

Welt-AIDS-Tag:

- Evangelische Reformationsgemeinde, Ulm

Autobahnparkplatz-Aktion:

- Autobahnpolizei Günzburg

-

- Autobahnmeisterei Vöhringen
- Autobahndirektion München

HIV-Schnelltest-Angebot:

- Anonyme AIDS-Beratung im Landratsamt Alb-Donau-Kreis

Mai- und Halloweenparty:

- DRK Ulm

Sonstige:

- SWU, Straßenbahnaktion
- Jugendbüro Illertissen
- Öffentlicher Gesundheitsdienst, Neu-Ulm
- Sozialpsychiatrischer Dienst (SPDI), Stadt Ulm
- Stadt Ulm, Abteilung Ältere, Behinderte und Integration (ABI)
- Universitätsklinikum Ulm, Infektionsambulanz, Psychiatrie, Frauenklinik
- Agentur für Arbeit, Ulm
- Drogenhilfe e.V., Ulm
- Suchtberatungsstelle der Caritas, Ulm
- Sozialdienst der Universitätsklinik, Ulm
- Sozialdienst, Zentrum für Psychiatrie, Bad Schussenried (ZfP)
- Sozialdienst, Langzeiteinrichtung für Psychiatrieerfahrene, Neu-Ulm
- Jugendamt der Stadt Ulm und Neu-Ulm
- Stadt Ulm, Wohnungslosenhilfe und Ordnungsamt
- Gesundheitsämter Ulm, Neu-Ulm, Biberach, Heidenheim und Günzburg
- Betreuungsverein Heidenheim e.V.
- Schuldnerberatung, Diakonische Bezirksstelle Ulm und Stadt Ulm
- Vormundschaftsgericht Ulm/Neu-Ulm
- Betreuungsbehörde Ulm und Neu-Ulm
- Rosige Zeiten e.V.
- Mobile Jugendarbeit Momo, Stadt Ulm
- CSD Ulm/Neu-Ulm e.V.
- Sommervibrations e.V., Weidenstetten
- Theater in der Westentasche, Ulm
- Ulmer City Marketing e.V.
- Obstwiesenfestival
- Autropie, Neu-Ulm

Mitarbeit in Gremien

Interessensgemeinschaft der Unabhängigen Freien
 AIDS-Workshop, Regierung Schwaben
 Mitgliederversammlung und Fachtag des Landesverbandes baden-württembergischer AIDS-Hilfen
 Mitgliederversammlung der Deutschen AIDS-Hilfe
 Regionaler Arbeitskreis AIDS
 Arbeitskreis Psychiatrie, Stadt Ulm
 Arbeitskreis Soziale Psychiatrie, Ulm/Alb-Donau/Neu-Ulm
 Arbeitskreis Psychiatrie/Betreuung Alb-Donau, Landratsamt Alb-Donau-Kreis
 Arbeitskreis „Ambulant Betreutes Wohnen“ – Trägertreffen Stadt Ulm und Alb-Donau-Kreis
 Teilhabepanung für Menschen mit Behinderung, Stadt Ulm und Alb-Donau-Kreis
 Arbeitskreis ABW, AIDS-Hilfe Baden-Württemberg
 Arbeitskreis Koordination, AIDS-Hilfe Baden-Württemberg

1.7 Sozialbilanz 2010/ehrenamtliche Leistungen

Unbezahlte, ehrenamtliche Tätigkeit der aktiven Vereinsmitglieder/Mitarbeiter im Jahr 2010 bei der AIDS-Hilfe Ulm/Neu-Ulm/Alb-Donau e.V.

Jede Arbeitsstunde wurde mit einem Stundensatz von Euro 12,00 (Verrechnungssatz Zivildienstleistender für Selbstzahler) angesetzt. Bei ehrenamtlicher Buchhaltungsarbeit durch qualifizierte Fachkräfte wurde von einem Stundensatz von Euro 50,00 ausgegangen.

Hilfe- und ratsuchende Personen kamen aus den Städten Ulm, Biberach, Heidenheim, Memmingen und Neu-Ulm sowie den Landkreisen Alb-Donau, Neu-Ulm, Biberach, Heidenheim und Unterallgäu.

Die AIDS-Hilfe Ulm/Neu-Ulm/Alb-Donau e.V. beschäftigte 2010 fünf hauptamtliche Mitarbeiter = zwei 100 %-Stellen, eine 80 %-Stelle (bis 30.06.2010) ab 01.08.2010 drei 100 %-Stellen, zwei 50 % Stellen und einen Zivildienstleistenden sowie eine Raumpflegerin (stundenweise).

Bei der AIDS-Hilfe Ulm/Neu-Ulm/Alb-Donau e.V. waren Ende 2010 ca. 35 ehrenamtliche Mitarbeiter/innen und 10 Praktikantinnen und Praktikanten aktiv.

Im (Jahres-)Durchschnitt 2010 engagierte sich jeder Ehrenamtliche ca. 2,50 Stunden/Woche.

Praktikantinnen und Praktikanten im Jahr 2010:

Alina Harter	Hochschule Weingarten	vom 23.02. – 31.07.2010
Katharina Krüger	FOS Neu-Ulm	vom 23.02. – 29.07.2010
Julia Folz	Robert-Bosch Gymnasium Langenau	vom 19.04. – 23.04.2010
Ruken Cihan	Robert-Bosch Gymnasium Langenau	vom 19.04. – 23.04.2010
Saskia Gruber	Gymnasium Ochsenhausen	vom 28.05. – 05.06.2010
Anika Kopf	Duale Hochschule Schweningen	vom 23.02. – 26.02.2010
Colleen Speidel		vom 19.07. – 23.07.2010
Alexander Hehl	Valckenburgschule Ulm	vom 14.09. – 28.07.2011
Aurelia Alzmann	FOS Neu-Ulm	vom 21.09. – 18.02.2011
Anna Reich		vom 13.11. – 10.12.2010

Gruppe Arbeitsgebiet	Anzahl der Ehren- amtlichen	Anzahl der Stunden	Anzahl der Ein- sätze	Stunden Gesamt	Stunden- satz Euro	Euro Gesamt
1. Vorstand	5			307		3.684,00
- Vorstandssitzungen + Vorbereitung und Nacharbeiten	4	3,00	12 Abende	144	12,00	1.728,00
- Klausurtagung	5	5,00	1 Einsatz	25	12,00	300,00
- Mitgliederversammlung	4	3,00	1 Einsatz	12	12,00	144,00
- Mitgliederversammlungen Ba-Wü + D.A.H.	1	7,50	2 Treffen	15	12,00	180,00
- Präsenz bei Veranstaltungen	1	3,00	4 Einsätze	12	12,00	144,00
- Mitarbeiterbesprechungen	1	1,50	38 Treffen	57	12,00	684,00
- Einstellungsgespräche/Verabschiedungen	3	3,00	3 Einsätze	27	12,00	324,00
- Besprechungen mit Ehrenamtlichen	1	1,00	13 Einsätze	13	12,00	156,00
- Organisatorische Aufgaben	1	2,00	1 Einsatz	2	12,00	24,00
2. Buchhaltung (Vorstand)	1			70		3.500,00
- Buchführung, Steuererklärung, Verwendungsachweise, Jahresabschluss, Haushaltspläne, Finanzpläne, etc.	1	1,00	70 Einsätze	70	50,00	
3. Öffentlichkeits-Präventionsgruppe	11			1.998		23.976,00
- Gruppenbesprechungen	8	2,00	11 Abende	176	12,00	2.112,00
- Vorbereitungsarbeiten für Aktionen	6	8,00	5 Tage	240	12,00	2.880,00
- Besetzung von Infoständen	4	5,00	26 Einsätze	520	12,00	6.240,00
- Durchführung von Veranstaltungen	5	6,00	12 Einsätze	360	12,00	4.320,00
- Jugend-Film-Tage	3	6,00	2 Einsätze	36	12,00	432,00
- Welt-AIDS-Tag	8	6,00	6 Einsätze	288	12,00	3.456,00
- Mitmach-Parcour HIV-AIDS	3	5,00	14 Einsätze	210	12,00	2.520,00
- Mitarbeiterschulungen	14	6,00	2 Tage	168	12,00	2.016,00

Gruppe Arbeitsgebiet	Anzahl der Ehren- amtlichen	Anzahl der Stunden	Anzahl der Ein- sätze	Stunden Gesamt	Stunden Satz in Euro	Euro Gesamt
4. Betreuungsgruppe	3			498		5.976,00
- Schulungen/Gruppenbesprechungen	3	2,50	12 Abende	90	12,00	1.080,00
- Betreuungen	3	2,00	28 Wochen	168	12,00	2.016,00
- Feste und Ausflüge	3	8,00	6 Einsätze	144	12,00	1.728,00
- Ausflugswochenende	3	32,00	1 Einsatz	96	12,00	1.152,00
5. Internetgruppe	2			155		1.860,00
- Gruppentreffen	2	2,50	2 Abende	10	12,00	120,00
- Aktualisierung und Pflege der Homepage	1	2,0	40 Wochen	80	12,00	960,00
- Ausbau Internetangebot	1	1,50	10 Wochen	15	12,00	180,00
- Programmierung CMS Internetseite	1	5,00	10 Wochen	50	12,00	600,00
6. Beratungsgruppe	3			48		576,00
- Telefonische + E-Mail-Beratungen	1	2,00	15 Abende	30	12,00	360,00
- Schulungen/Gruppenbesprechungen	3	2,00	3 Abende	18	12,00	216,00
7. Rainbow-Team	10			1.006		12.072,00
- Gruppenabende	7	2,50	11 Abende	193	12,00	2.316,00
- Vorbereitung und Durchführung von Maiparty und Halloweenparty	10	17,00	2 Partys	340	12,00	4.080,00
- Infostände/Material bei Partys	1	3,00	5 Einsätze	15	12,00	180,00
- Nikolaus-Aktion	7	5,00	1 Einsatz	35	12,00	420,00
- Fortbildungen	3	9,00	2 Seminare	54	12,00	648,00
- HIV-Schnelltest	3	3,00	12 Abende	108	12,00	1.296,00
- Autobahnparkplatzaktion	2	4,00	8 Einsätze	64	12,00	768,00
- Schwul-lesbische Kulturwoche	2	4,00	4 Einsatz	32	12,00	384,00
- Schwule Väter Gruppe	6	2,50	11 Abende	165	12,00	1.980,00
8. Selbsthilfeprojekte	5			333		3.996,00
- Café Vielfalt	1	3,00	47 Einsätze	141	12,00	1.692,00
- SpätStück	4	4,00	12 Einsätze	192	12,00	2.304,00
Gesamtsummen	Ca. 35			4.415		55.640,00

1.8 Finanzen

Einnahmen 2010	Euro
1. Geldbestand, 01.01.2010	38.810,64
2. Stadt Ulm	31.887,00
3. Landkreis Alb-Donau	31.860,00
4. Landkreis Neu-Ulm	30.725,00
5. Stadt Neu-Ulm	5.700,00
6. Sozialministerium Baden-Württemberg	36.200,00
7. Stadt Biberach	1.000,00
8. Landkreis Biberach	2.300,00
9. Stadt Heidenheim (Projekt)	1.000,00
10. Landkreis Heidenheim	1.000,00
11. ABW Stadt Ulm	56.206,50
12. ABW Landkreis Heidenheim	7.025,80
13. ABW Landkreis Alb-Donau	6.323,22
14. ABW Bezirk Schwaben	8.430,96
15. PB Landkreis Biberach	677,55
16. Förderung nach § 20 c SGB V Projektförderung	1.060,00
17. Förderung nach § 20 c SGB V Pauschalförderung	1.600,00
18. Bu.Amt für den Zivildienst	2.344,48
19. Bußgelder	638,00
20. Mitgliedsbeiträge/Spenden	15.222,86
21. Einnahmen Vereinsarbeit	3.875,79
22. Einnahmen aus Seminaren	5.088,59
23. Spenden	42.064,54
24. Mieteinnahmen Wohnprojekt	6.335,96
25. Zinserträge/Sonstige Erträge	165,24
26. Verrechnungskonten	9.215,38
Summe Einnahmen	346.757,51

Ausgaben 2010	Euro
1. Personalkosten	160.775,20
1.1 Personalkosten ABW Stadt Ulm	33.723,90
1.2 Personalkosten ABW Landkreis Heidenheim	4.215,48
1.3 Personalkosten ABW Landkreis Alb-Donau	3.793,93
1.4 Personalkosten ABW Bezirk Schwaben	5.058,57
1.5 Personalkosten Persönl. Budget Landkreis Biberach	406,53
2. Betriebskosten	
2.1 Miete, Mietnebenkosten	16.067,67
2.2 Telefon, Porto, Internet	3.679,32
2.3 Bürobedarf, EDV, Kopierer	4.445,71
2.4 Wartung und Instandhaltung	8.112,71
2.5 Anschaffungen (Ersatz)	21.261,14
2.6 Versicherungen	1.396,60
2.7 Zinsaufwand, Nebenkosten Geldverkehr	433,50
2.8 Geschäftsstelle und Vorstand	3.513,92
3. Laufender Vereinsbetrieb	
3.1 Fortbildungen	1.044,34
3.2 Fahrtkosten/KFZ-Kosten	5.779,75
3.3 Supervision	1.547,00
3.4 Referenten	1.787,69
3.5 Betreuungsaufwand/ Selbsthilfe	4.179,70
3.6 Wohnprojekt	6.549,02
3.7 Klientenbewirtung	659,08
3.8 Öffentlichkeits-/ Präventionsarbeit	7.526,17
3.9 Beiträge zu Verbänden	4.208,62
3.10 Zeitschriften, Bücher, Lehrmittel	1.527,40
3.11 HIV-Schnelltest	-318,82
4. Direkt zuzuordnende Sach- und Verwaltungskosten	
- ABW Stadt Ulm	91,10
- ABW Landkreis Heidenheim	137,40
- ABW Bezirk Schwaben	12,00
Summe Ausgaben	301.614,64

Die anteiligen Sach- und Verwaltungskosten für das Ambulant Betreute Wohnen beliefen sich für:

die Stadt Ulm auf	22.482,60 Euro
den Landkreis Heidenheim auf	2.810,32 Euro
den Landkreis Alb-Donau auf	2.529,29 Euro
den Reg. Bezirk von Schwaben	3.372,39 Euro
den Landkreis Biberach (PB)	271,02 Euro

Entwicklung der Einnahmen 2010

Durch die Entwicklung im Ambulant Betreuten Wohnen Ende 2009/Anfang 2010 war von Einnahmen in Höhe von rd. 53.000,- € ausgegangen worden. Tatsächlich konnten Einnahmen in Höhe von 78.664,03 € erzielt werden.

Erfreulich war auch, dass neben den Beträgen und Spenden von Mitgliedern im lfd. Jahr für anstehende Aufgaben zusätzlich zweckgebundene Spendenzahlungen erfolgten.

Die geplanten Einnahmen wurden hier um 3.222,86 € übertroffen.

Die Höhe der Geldspenden entsprach nahezu der Prognose im Haushaltsplan für 2010. Nicht in allen Bereichen konnten Einnahmen entsprechend der Vorgabe erreicht werden.

Die Einnahmen aus dem Ambulant Betreuten Wohnen sowie die Höhe der Geldspenden unterliegen, wie in der Vergangenheit auch, einer großen Variabilität. Dies bedeutet bedauerlicherweise, dass daraus keine verlässliche Prognose für die Einnahmen im Jahr 2011 zu schließen ist.

Der Eigenanteil an den Einnahmen betrug im Jahr 2009	51,31 % im
Jahr 2010	53,99 %

Die nochmalige Steigerung des Eigenanteiles ist sehr erfreulich, ein Eigenanteil in dieser Höhe kann aber mit ziemlicher Sicherheit nicht in jedem Jahr erreicht werden.

Entwicklung der Ausgaben in 2010

Die Personalkosten waren auch im Jahr 2010 die größte Position auf der Ausgabenseite.

Die sich abzeichnende positive Entwicklung bei den Einnahmen hat uns veranlasst immer wieder zurückgestellte Investitionen umzusetzen.

An erster Stelle haben wir, wie im Verwendungsnachweis des Vorjahres berichtet, den begonnenen Ausbau des kleinen IT-Netzwerkes vollendet. Dies ist mit fixen höheren monatlichen Kosten verbunden (EDV-

Servicevertrag sowie Virenscreening durch ein IT-Unternehmen).

Mit diesem IT-Netzwerk wurden die Voraussetzungen geschaffen, um den ständig steigenden Anforderungen für die Dokumentation und den Nachweis der geleisteten Arbeit für die öffentlichen Geldgeber gerecht zu werden.

Aber nicht nur die qualitative und quantitative Darstellung im Bereich der Sozialarbeit stellt uns vor neue Herausforderungen, sondern auch die unterschiedlichen Finanznachweise gilt es zu bewältigen.

Hier ein kleiner Überblick:

1. Allgemeiner Verwendungsnachweis für:
Stadt Ulm, Stadt Neu-Ulm, Stadt Biberach, Stadt Heidenheim, Stadt Neu-Ulm, Landkreis Alb-Donau, Landkreis Biberach und Stadt Heidenheim
1. Wirkungskennzahlen für die Stadt Ulm mit eigenem Verwendungsnachweis
2. Eigener Verwendungsnachweis für den Landkreis Neu-Ulm
3. Eigener Verwendungsnachweis für das Land Baden-Württemberg mit statistischer Darstellung der geleisteten Sozialarbeit sowie Mittelanforderungen mit Zusendung der aktuellen Finanzlage, 2 x im Jahr.
4. Nachweise im Ambulant Betreuten Wohnen
5. Sachbericht für die Stadt Neu-Ulm

sowie eine Vielzahl weiterer Statistiken für die Beantragung und Abrechnung von Sponsorengelder, Stiftungs- und Projektmitteln.

Weiter konnten wir im April des Jahres 2010 die direkt neben unseren bisherigen Räumen liegende Wohnung zusätzlich anmieten und im Herbst 2010, nach den notwendigen Renovierungsarbeiten, beziehen.

Dadurch ist die Beratung und Betreuung von Betroffenen endlich in einem geschützten und abgeschlossenen Rahmen möglich geworden.

Auch besteht nun die Möglichkeit Präventionsarbeit gruppen- und geschlechtsspezifisch anzubieten und durchzuführen.

Die neue Raumsituation schuf auch die Voraussetzung, um die in der Zwischenzeit regelmäßig stattfindenden HIV-Schnelltests, gemeinsam mit dem Gesundheitsamt Ulm, durchführen zu können.

Geldbestand/verfügbarer Geldbestand

Der Geldbestand zum 31.12.2010 beläuft sich auf insgesamt Euro 45.142,87. Dabei ist zu beachten, dass Zahlungen im Dezember 2010 für das Jahr 2011 geleistet wurden. Daneben bestehen Rücklagen in Höhe von Euro 17.626,23 für zukünftige Investitionen (z.B. Neuanschaffung eines Autos), ein Spargbuch für die hinterlegte Mietkaution sowie ein Spargbuch für HIV-Waisenkinder (zweckgebundene Verwendung).

Geldbestand	€ 45.142,87
Hinterlegte Mietkaution	€ - 4.090,34
Rückstellungen	€ -17.626,23
Spargbuch HIV-Waisenkinder	€ -172,25
Zahlungen für das Jahr 2010	€ -9.215,38

Der tatsächlich zur Verfügung stehende Geldbestand zum 31.12.2010 betrug
Euro 14.038,67

Gebucht wird mit dem EDV-Programm Lexware „Buchhalter pro“ – die Erstellung der Verwendungsnachweise erfolgt in „Excel“ entsprechend den Vorgaben der öffentlichen Zuschussgeber.

2. BETREUUNG UND SELBSHILFE

2.1 Beratung

Bei der persönlichen Beratung im Jahr 2010 lernten wir 35 Menschen mit HIV/AIDS und deren Angehörige kennen, die erstmalig das Angebot der AIDS-Hilfe Ulm in Anspruch nahmen. Auffallend bei der psychosozialen Begleitung von Menschen mit HIV und AIDS war, dass der Unterstützungsbedarf sehr vielfältig und unterschiedlich war. Zum einen mussten wir Sterbebegleitung leisten, da auch im Jahr 2010 trotz verbesserter Therapiemöglichkeiten Klienten der AIDS-Hilfe Ulm/Neu-Ulm/Alb-Donau e.V. an AIDS verstorben sind. Zum anderen begleiteten wir beispielsweise eine schwangere HIV-positive Frau in medizinischer, sozialrechtlicher und psychosozialer Hinsicht. Diese Klientin hat ein gesundes Kind geboren. Die HIV-Infektion und das Krankheitsbild AIDS besitzen nach wie vor viele Gesichter.

Im Jahr 2010 wurde das Kooperationsprojekt mit den Streetworkern in Ulm intensiviert. Ziel des Projekts ist, in den Räumen der Streetworker (Momo) HIV-positiven Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Möglichkeit zu geben, in Kontakt mit der AIDS-Hilfe in geschütztem, vertrautem und niederschwelligem Rahmen zu kommen. Das heißt konkret, dass die AIDS-Hilfe mehrmals durch einen Sozialarbeiter in den Räumen der Anlaufstelle Beratung angeboten hat.

Dabei wurde offensichtlich, dass die bedürftigen und obdachlosen jungen Menschen einen hohen Bedarf an Aufklärung in Bezug auf HIV/AIDS und Hepatitis haben. Zudem ist für das Jahr 2011 eine HIV-/Hepatitis-Testaktion vor Ort in den Räumlichkeiten der Streetworker geplant, um für das Klientel der Streetworker die Niederschwelligkeit zu gewährleisten.

2.2 Hilfe zur Selbsthilfe

9 Angebote für Menschen mit HIV/AIDS und deren Angehörige
Freizeitgestaltung
Thermalbadausflug, Sommerfest, Weihnachtsfeier
Erholung
4-tägiger Hüttenaufenthalt in Franken
Fortbildung
1. Medizinische Rundreise
Thema: HIV und Alter
2. Vortrag: Patientenverfügung
Regelmäßige Angebote
Wöchentlicher Cafetreff, monatliches Brunch „Spätstück“, monatliche Positivengruppe

Die Bandbreite unserer Veranstaltungen verknüpfte Erholung und Geselligkeit mit den Möglichkeiten, sich zu sozialrechtlichen, psychosozialen und medizinischen Fragen hinsichtlich HIV/AIDS und Hepatitis auszutauschen und zu informieren.

Im Bereich der Gruppenangebote wurde ein neues Angebot „Das Perfekte Dinner“ konzipiert, das zu Beginn des Jahres 2011 starten soll. In dieser Kochgruppe wird, gemeinsam mit HIV-positiven und an AIDS erkrankten Menschen, ein Essen zubereitet und in gemütlicher Atmosphäre zusammen gegessen. Diese Gruppe hat unter anderem die Förderung von alltagspraktischen Fähigkeiten zum Ziel. Auch lernen die Klienten in einer Gruppe Verantwortung zu übernehmen und gemeinsam an einem Strang zu ziehen. Diese Termine bieten gleichzeitig die Möglichkeit, sich über die HIV-Erkrankung und sonstige damit zusammenhängende Fragen auszutauschen.

2.3 Betreutes Wohnen

Im Jahr 2010 hatten wir 12 Personen im Ambulant Betreuten Wohnen. Zwei Personen davon sind im Jahr 2010 verstorben. Die Wohngemeinschaft war zeitweise von drei Personen belegt und aktuell sind zwei Zimmer zu vermieten.

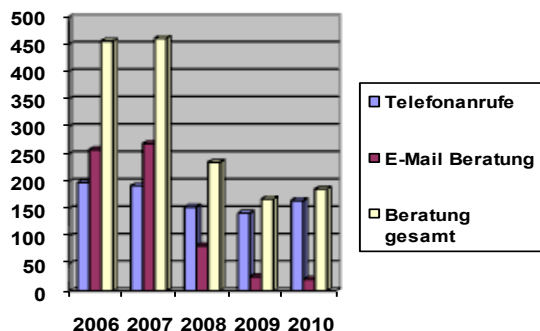
Festzustellen ist, dass unsere Klienten des Ambulant Betreuten Wohnens zu 60 % eine Hepatitis Koinfektion haben. Inzwischen ist Hepatitis C zu einer der häufigsten Todesursachen von Menschen mit HIV/AIDS geworden.

Infolge vermehrter Nachfragen nach Öffnung unserer Hilfeangebote auch für Menschen mit Hepatitis-Monoinfektionen durch Ärzte, Streetworker und Betroffene selbst, ist eine Erweiterung des ABWs für diesen Personenkreis geplant. Der Hilfebedarf von Menschen mit Hepatitis ähnelt dem von Menschen mit HIV/AIDS besonders stark. Wie bei HIV/AIDS wird auch den Klienten mit Hepatitis in enger Zusammenarbeit mit den Ärzten eine umfassende Aufklärung und Beratung zu den Übertragungswegen und Schutzmaßnahmen, zum Krankheitsverlauf sowie den Chancen und Risiken einer Hepatitis-Therapie angeboten. Aufklärung und eine gute medizinische Versorgung sind unverzichtbar: Etwa 50 – 85 % der Hepatitis C-Infektionen (HCV) werden chronisch, wenn sie nicht behandelt werden. Bei HIV/HCV-Koinfektionen verläuft eine chronische Hepatitis progressiver und führt schneller zu einem Leberversagen.

3 BERATUNG

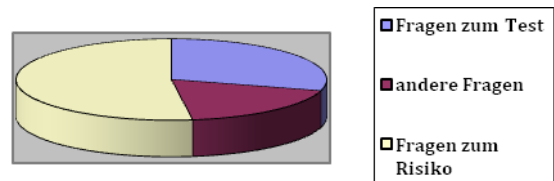
3.1 Anonyme telefonische und E-Mail Beratung

Verglichen mit dem Vorjahr haben die Beratungsanfragen wieder zugenommen. Für 2010 wurden insgesamt 186 Beratungsanfragen gezählt. Dabei wurden 165 per Telefon geführt und 21 Beratungen per E-Mail.



Entgegen unserer Erwartung scheint also die Online-Beratung die Nachfrage nach Telefonberatung keineswegs zurückzudrängen, sondern vielmehr zu ergänzen. Den Rückgang der E-Mail-Beratung begründen wir mit der Modifizierung unserer Homepage, die in Bezug auf das Wissen über HIV/AIDS vertiefend überarbeitet wurde, so dass viele Fragen, die vorher Teil der Beratungsanfragen per E-Mail waren, dadurch beantwortet werden. Darüber hinaus hat sich das Online-Beratungsportal der Deutschen-AIDS-Hilfe etabliert und trägt ebenfalls zur Verringerung der Anfragen bei der Ulmer AIDS-Hilfe bei.

Weiterhin wurde das Beratungsangebot von deutlich mehr Männern als Frauen genutzt. Bei den Beratungsinhalten lässt sich gegenüber den Vorjahren ebenfalls keine Änderung feststellen. Hauptsächlich werden Fragen zu einem möglichen Ansteckungsrisiko mit HIV bzw. Nachfragen zum Test an uns gerichtet.



Die statistische Auswertung macht ebenfalls deutlich, dass 80 % der Anfragen bis 12.00 Uhr am Vormittag stattfanden. Nach 18.00 Uhr haben das ganze Jahr über fünf Anrufer um Rat gefragt. Infolge dieser mangelnden Freqüentierung am Abend wurde das ehrenamtliche Beratungsangebot, welches zwei Mal pro Woche abends ab 19.30 Uhr stattgefunden hat, vorerst eingestellt. Bei Bedarf kann diese Gruppe wieder aktiviert werden.

4 ÖFFENTLICHKEITS- UND PRÄVENTIONSARBEIT

4.1 Veranstaltungen und Präventions-Events

Die Ulmer AIDS-Hilfe führt jedes Jahr zahlreiche Aufklärungsveranstaltungen an Schulen durch. Neben diesen Standardveranstaltungen werden auch Benefizveranstaltungen und Informationsveranstaltungen für die Allgemeinbevölkerung angeboten. Hier ein Rückblick auf vier besondere Veranstaltungen im Jahr 2010.

Moderne HIV-Therapie und neue Erkenntnisse zur Übertragung von HIV Vortragsveranstaltung im Bundeswehrkrankenhaus Ulm

Am 27. April veranstaltete die AIDS-Hilfe eine besondere Informationsveranstaltung mit zwei hochinteressanten Vorträgen. Über den aktuellen Stand der HIV-Therapie berichtete Dr. Georg Härter in seinem Referat "Moderne HIV-Therapie: Sind HIV und AIDS noch ein Problem?". Danach referierte Prof. Dr. Frank Kirchhoff über "Neue Erkenntnisse zur Pathogenität und Übertragung von HIV". Im Jahr 2009 erhielt Prof. Dr. Kirchhoff für seine Forschungen zur Immunschwäche AIDS den Leibniz-Preis. Das Grußwort hielt Bürgermeisterin Frau Mayer-Dölle. Nicht nur die

Referenten, auch die Ulmer AIDS-Hilfe freute sich über den gut gefüllten Hörsaal im Bundeswehrkrankenhaus. Anschließend konnten noch offene Fragen am Infostand und Buffet geklärt werden. Wir danken allen Mitarbeitern und Sponsoren für die großartige Unterstützung bei dieser Veranstaltung, ein besonderer Dank gilt Prof. Dr. H. Maier vom BWK Ulm für die Unterstützung bei der Planung und Durchführung der Veranstaltung.

Benefizkonzert mit dem Heeresmusikkorps 10 im Congress Centrum Heidenheim

Im neuen Congress Centrum in Heidenheim fand am 6. Mai 2010 zum ersten Mal ein Benefizkonzert für die AIDS-Hilfe Ulm/Neu-Ulm/Alb-Donau e.V. mit dem Heeresmusikkorps 10 aus Ulm statt. Die 60 Soldatinnen und Soldaten begeisterten mehr als 400 Musikfreunde mit ihrem Orchester. Knapp drei Stunden gab das Heeresmusikkorps 10 nicht nur symphonische Stücke zum Besten, sondern präsentierten auch moderne, poppige sowie ruhige Blasorchesterstücke. Eine Gesangs-einlage eines Soldaten unterstrich die kunstvolle Musik. Leider wurde der Organisationsaufwand nicht mit mehr Besuchern belohnt.

JugendFilmTage Ulm im Obscura Kino

In 2010 veranstaltete die AIDS-Hilfe Ulm/Neu-Ulm/Alb-Donau e.V. erstmals JugendFilmTage im Obscura Kino in den Roxy Hallen in Ulm. Gemeinsam mit den zahlreichen Kooperationspartnern war es ein gelungener Präventions-event mit dem besonderen Flair der Kulturhalle Roxy. Hier der Pressebericht der Südwest Presse Ulm.

Theorie gut, Praxis fehlt

JugendFilmTage informieren über AIDS und Verhütung

Kinofilme, Infostände und lehrreiche Spiele - die AIDS-Hilfe Ulm macht an den Jugendfilmtagen im Roxy auf HIV, Aids und Verhütung aufmerksam. 660 Schüler haben sich daran beteiligt. YASEMIN GÜRTANYEL

Ulm. Aids gibt es, das weiß fast jeder. Aber so richtig präsent im Bewusstsein sei die Krankheit dennoch nicht, sagt Bernhard Eberhardt von der AIDS-Hilfe Ulm/Neu-Ulm.

Die JugendfilmTage im Roxy, die die AIDS-Hilfe bereits zum dritten Mal im Ulmer Raum veranstaltet, sollen Jugendliche für das Thema sensibilisieren.

Gezeigt werden vier Kinofilme, am beliebtesten unter den Schülern: "Same, same but different", ein Film über einen Rucksacktouristen, der sich in Kambodscha in eine HIV Infizierte verliebt. Ein Thema, das die Schüler durchaus direkt betreffen könnte, schließlich beginnt jetzt die Ferienzeit, meint Eberhardt. Und auch für die, die nicht wegfahren: Auf dem Donaujugendcamp im August kommen schließlich Jugendliche verschiedener Nationen nach Ulm, erinnert die Sozial- und Kulturbürgermeisterin Sabine Mayer-Dölle. "In Sommercamps werden ja oft die ersten sexuellen Erfahrungen gemacht." Insgesamt 650 Schüler von rund 15 Schulen aus Ulm und Umgebung nehmen an den Filmtagen teil. Mit den in den Filmen problematisierten Themen werden sie nicht allein gelassen. Im Foyer des Roxy sind Stände von acht Beratungsstellen rund um die Themen "Gesundheit und -Schwangerschaft" aufgebaut, erstmals ist auch die Drogenhilfe präsent, außerdem Ulmer Streetworker. Die AIDS-Hilfe ist wieder mit ihrem Klassiker, der Black-Box zum Kondom-Überziehen-Üben dabei. Spielerisch sollen Hemmungen abgebaut werden und der Umgang mit dem Kondom selbstverständlich werden. Denn theoretisch wissen die Jugendlichen heutzutage zwar aus Schule und Internet gut Bescheid, wenn's ans Praktische geht, seien sie aber oft unsicher. Generell werde das Kondom inzwischen gut akzeptiert, meint Eberhardt. "Die Jugendlichen sind daran interessiert, was sie dann aber damit machen, weiß ich nicht." Mit der Resonanz auf die JugendfilmTage ist Eberhardt soweit zufrieden. "Wir überlegen aber, ob wir das Konzept beibehalten." Die Schüler bekämen im Unterricht ohnehin sehr viele Filme auf DVD gezeigt. Eine derartige Aktion sei aber nötig, betont Mayer-Dölle. "Es ist wichtig, dass sich Jugendliche mit dem Thema auseinandersetzen.

(Südwestpresse Ulm, 22.07.2010)

Infostand auf der Bildungsmesse Ulm 2010

Ein großer Andrang herrschte wieder am Informationsstand der Ulmer AIDS-Hilfe auf der Bildungsmesse Ulm. Tausende von Schülern testeten an den Mitmachstationen ihr Wissen in Sachen HIV und AIDS. Die drei Messetage im Februar in der Donauhalle Ulm brachten zahlreiche Aufklärungskontakte und steigerten den Bekanntheitsgrad der AIDS-Hilfe mit Ihrem Beratungsangebot enorm.

4.2 Welt-AIDS-Tag

Aktionen an der Anna-Essinger-Schule

Das Anna-Essinger-Gymnasium Ulm hat vom 29.11. - 3.12.2010 eine ganze Woche der Aufklärung über HIV und AIDS gewidmet. Neben der Bereitstellung von Materialien, wie etwa unserer Lernstraße HIV/AIDS, war die AIDS-Hilfe Ulm auch direkt an zwei Veranstaltungen beteiligt. Am 29.11. boten wir einen Mitmach-Parcours an. Bei den Stationen Glücksrad, Black-Box, Risiko-Übertragungswand und Pantomime gab es Informationen rund um Verhütung, HIV und AIDS. Dabei testeten wir auch das Wissen der Schüler: Die drei Gruppen, die im Parcours die meisten Punkte gesammelt hatten, bekamen Preise. Zum Abschluss gab es für jeden noch ein Kondom. Am 2.12. wurde in der Mensa das Theaterstück „Dossier Ronald Ackermann“ vom Ulmer Jugendtheater „Die Bühne“ aufgeführt. Die Ulmer AIDS-Hilfe beteiligte sich an der anschließenden Diskussionsrunde. Trotz hoher Besucherzahlen war der Geräuschpegel während des Stückes niedrig. Wir freuten uns darüber und auch über die vielen Fragen in der Diskussionsrunde.

Aufklärungsaktion an der Valckenburgschule Ulm

Am 6. Dezember führten wir wieder unsere Aufklärungsaktion an der Valckenburgschule in Ulm durch. An vier Stationen konnten die Schüler ihr Wissen in Sachen HIV und Kondome testen. Dabei ging es um Verhütungsmittel, Ansteckungsgefahr in Alltagssituationen, Kondomanwendung - und am Glücksrad wurden Fragen rund um HIV/AIDS gestellt. Nach erfolgreichem Absolvieren aller Stationen konnten die Schüler

sich dann ein Geschenk aussuchen. Die Stationen waren in der Pause sehr gut besucht und einige Klassen nutzen auch das Beratungsangebot während der Schulstunden. Zum ersten Mal kam auch unsere neue Kondomschürze mit Rauschbrille zum Einsatz. Wir bedanken uns bei Schulsozialarbeiterin, Nicole Lohrmann, für die Unterstützung und Organisation. Die Valckenburgschule möchte nun jedes Jahr zum Welt-AIDS-Tag eine Aufklärungsaktion mit der Ulmer AIDS-Hilfe durchführen.



Schüler engagieren sich

An zahlreichen weiteren Schulen fanden Infostände und Rote Schleife Aktionen zum Welt-AIDS-Tag statt. Am 16. November fand für die Schüler in der AIDS-Hilfe ein Training statt, bei dem sie sich auch mit dem Infomaterial vertraut machten. Folgende Schulen beteiligten sich 2010 bei „Schüler engagieren sich“:

St. Hildegard Gymnasium Ulm, Hans- und Sophie Scholl Gymnasium Ulm, Kolleg der Schulbrüder Illertissen, Albert-Schweitzer-Gymnasium Laichingen, Humboldt Gymnasium Ulm, Ulrich-von-Ensingens-Realschule Ulm, Carl-Lämmle Gymnasium Laupheim, Friedrich-Adler Realschule Laupheim, Friedrich-Uhlmann-Schule Laupheim, Kaufmännische Schule Ehingen, Geschwister Scholl Realschule Riedlingen, Lessing Gymnasium Neu-Ulm, Fachoberschule Neu-Ulm, Robert Bosch Gymnasium Langenau; Friedrich-Schiller-Realschule Langenau, Anna-Essinger Realschule Ulm,

Gymnasium Marianum-Buxheim, Albrecht-Berblinger Werkrealschule Ulm, Jugendparlament Ulm, Albert-Einstein Gymnasium Wiblingen

Nikolaus-Aktion 2010 in den Kneipen in Ulm/Neu-Ulm

Am 4. Dezember 2010 fand die diesjährige Nikolaus-Aktion statt. Bei dieser Aktion ziehen wir als Nikoläuse verkleidet durch Kneipen, Bars und Clubs und bitten um Spenden. Diese gehen an die Aktion 100 000, welche zu den Förderern der AIDS-Hilfe Ulm gehört.

Am Samstag den 4. Dezember trafen wir uns gegen 20.00 Uhr in den Räumen der AIDS-Hilfe Ulm. Rote Mäntel als Nikolaus-Verkleidung lagen schon bereit, sowie „Spendenschweine“ der Aktion 100 000 und Süßigkeiten, Schleifen und Kondome zum Verteilen. Nachdem wir uns verkleidet hatten ging's los in Richtung Innenstadt. Beginnend mit Hemperium und Xinedome, waren wir in der Hirschstraße, rund ums Rathaus Ulm und in Neu-Ulm (Augsburger Straße) unterwegs. Fast in jedem Lokal durften wir sammeln, selbst wenn wir ohne Voranmeldung auftauchten. Auch die Gäste waren offen und spendeten gern. Allerdings ist mir aufgefallen, dass nur die homosexuelle Szene über den Welt-AIDS-Tag, die Arbeit der AIDS-Hilfe und auch die Nikolaus-Aktion wirklich informiert ist. Sonst weckten vor allem Kondome und Süßigkeiten das Interesse der Gäste - und Einige verwechselten uns auch mit einem Jungesellen Abschied. Kurz bevor wir die Aktion abschlossen, erlebten wir noch eine Überraschung: Für eine geschlossenen Gesellschaft wurden wir als „Nikolaus-Ballett“ engagiert. Nach dieser kleinen Tanzeinlage und einer großzügigen Spende beendeten wir die Aktion gegen 1.30 Uhr. Mir hat die Aktion sehr gut gefallen. Ich habe gemerkt, dass viele Leute auch beim Ausgehen dazu bereit sind eine gemeinnützige Organisation zu unterstützen. Eine große Anzahl zeigte Interesse an der Arbeit der AIDS-Hilfe Ulm und ich glaube, dass so auch Personen erreicht werden, die um Infostände, Schulungen und Mitmach-Parcours einen großen Bogen machen. Der Absatz an Kondomen war reißend und immer wieder wurde gefragt, wo man einen HIV Test machen kann.

(Bericht von Anna Reich – Praktikantin November/Dezember 2010)

4.3 Außen – Innenansichten

Bericht Praktikantinnen

Insgesamt zehn Praktikantinnen unterstützten die Prävention- und Öffentlichkeitsarbeit unseres Vereins im Jahr 2010. Sie bringen immer auch neue Ansichten und Ideen mit. Einige von ihnen arbeiten nach dem Praktikum in der Ehrenamtlergruppe weiter mit. Hier ein Rückblick von außen:

Hallo! Wir sind Julia Folz und Ruken Cihan vom Robert-Bosch-Gymnasium Langenau.

Wir haben unser BOGY-Praktikum, Berufsorientierung am Gymnasium, im April 2010 bei der AIDS-Hilfe Ulm/Neu-Ulm/Alb-Donau e.V. absolviert und möchten im Folgenden einen Einblick in diese Woche gewähren.

Die erste Frage, die wir uns stellten, als wir von diesem BOGY-Praktikum erfuhren war: „Wo soll ich hin?!“. Schließlich soll diese Woche Spaß machen, aber auch eine wichtige Erfahrung für die Zukunft sein und uns ermöglichen, uns in der Berufswelt zu orientieren.

Da wir sowohl in der Schule, als auch im privaten Bereich mit der AIDS-Hilfe in Berührung kamen und uns das soziale Berufsfeld interessierte, sahen wir diese als eine gute Möglichkeit. An dieser Stelle wollen wir aber noch sagen, dass wir uns beide unabhängig voneinander beworben haben.

Als Bernhard uns dann mitteilte, dass wir die Praktikumsstellen bekommen, lud er uns auch gleich zu einer Vorbesprechung ein. Wir fuhren also nach Ulm und nach einer sehr langen und verwirrenden Suche fanden wir endlich das Büro. :) Der erste Eindruck war sehr positiv, da wir freundlich empfangen wurden und auch das Büro schön war. Bernhard stellte uns dann unseren Wochenplan vor und wir waren schon sehr gespannt auf das, was uns erwarten würde. Allgemein können wir sagen, dass es eine sehr schöne aufschlussreiche und interessante Woche voller Erfahrung und neuer Eindrücke war. Wir haben sehr viel über HIV bzw. AIDS gelernt und konnten dies auch gegen Ende der Woche an andere weitervermitteln.

Auch wurde unser Umgang zu fremden Menschen ins Positive verändert, und wir haben gelernt, viel offener über Themen wie Sex, HIV/AIDS und Verhütung zu reden.

Wir fanden es sehr gut, dass wir zwar in die Arbeit des Vereins mit eingebunden, gleichzeitig aber nicht mit Arbeit überschüttet wurden. Zum Schluss wollen wir uns bei allen bedanken, die stets für Rückfragen offen waren, uns so herzlich aufgenommen und uns diese Möglichkeit geboten haben. Wir werden die AIDS-Hilfe stets in guter Erinnerung behalten.

Eure Julia und Ruken

4.4 Prävention in Zahlen

Präventionsveranstaltungen für Schulklassen

Präventionsveranstaltungen zum Thema HIV/AIDS an Schulen, Betrieben und bei Vereinen im Jahr 2010

Ort/Region	Klassen	Teilnehmer
Stadt Ulm	18	373
Stadt- und Landkreis Neu-Ulm	43	1.023
Alb-Donau-Kreis: (Amstetten, Erbach, Dornstadt, Dietenheim, Blaustein, Blaubeuren, Laichingen, Obermarchtal, Oberdisingen, Gerhausen, Weidenstetten, Herrlingen, Ehingen, Staig, Merklingen, Lonsee, Heroldstadt, Kirchbierlingen)	32	730
Stadt- und Landkreis Biberach	13	337
Stadt- und Landkreis Heidenheim	6	148
Auszubildende in Betrieben (Allmendingen, Laupheim, Vöhringen und Ulm)	6	128
Pflegeschulen und andere Fachschulen (Biberach, Geislingen, Ulm, Ehingen,	8	189

Heidenheim, Dornstadt)		
Workshops (Theaterprojekt, Referendare)	4	48
Gesamt	130	2.976

Mitmach-Parcours

Parcours mit fünf Mitmachaktionen zu den Themen Übertragungswege HIV, Kondomanwendung, Verhütungsmittel und Kommunikation

Einsatzorte Mitmach-Parcours 2010

Ort/Region	Klassen	Schüler
<i>Landkreis Neu-Ulm:</i> Hauptschule Vöhringen Berufsschule Neu-Ulm	28	498
<i>Landkreis Biberach:</i> Dollinger Realschule	7	180
<i>Stadt Ulm:</i> Albert-Einstein Gymn. RKU Ulm Anna Essinger Gymn. Valckenburgschule	10	840
<i>Landkreis Alb-Donau:</i> Eduard-Mörike-Schule Blaustein und Konradhaus Schelklingen	2	95
<i>Landkreis Heidenheim:</i> Welt-AIDS-Tag Projekt im Treff 9	6	159
Gesamt	51	1.772

Informationsstände ÖP Gruppe im Jahr 2010

Ort/Region	Anzahl
Stadt Ulm	14
Landkreis Neu-Ulm	6
Landkreis Alb-Donau: Weidenstetten, Schelklingen, Dornstadt (2 Tage)	4
Biberach und andere Gebiete	2
Gesamt	26

4.5 Internetgruppe

Die Internetseite www.aidshilfe-ulm wurde auch im Jahr 2010 gut angenommen. Rund 4.100 Besucher wurden im Durchschnitt jede Woche auf unserer Internetseite gezählt. Neben Informationen zum Thema HIV und AIDS schauten sich die Besucher die Fotogalerien von Veranstaltungen an und interessierten sich für die Presseberichte über unseren Verein.

Die Ulmer AIDS-Hilfe bei Facebook

Nach längerer Überlegung und sorgfältigem abwägen der Argumente für oder gegen einen Auftritt der AIDS-Hilfe Ulm/Neu-Ulm/Alb-Donau e.V. beim Internetportal Facebook entschied sich die Internetgruppe im Herbst 2010 für eine Seite bei Facebook. Der Vorstand hat dieses Vorhaben unterstützt und mit angeregt. Dafür sprach die Möglichkeit über den Facebook-Auftritt die Veranstaltungen und Angebote der Ulmer AIDS-Hilfe bekannt zu machen und mit jungen Leuten in Kontakt zu treten und sich auszutauschen. Inzwischen ist die Zahl der Freunde auf 40 angestiegen und wir hoffen bis zum 25jährigen Jubiläum dreistellig zu sein. Bei Facebook finden Sie unsere aktuellen Veranstaltungsankündigungen, Bilder und weitere Informationen über unseren Verein.



Neue Bereiche auf der Internetseite

Das Angebot an Informationen im Internet wird immer größer. Deshalb pflegen wir ständig unser Linkverzeichnis, in dem wir auf andere interessante und informative Seiten verweisen. So haben wir im Linkverzeichnis im Jahr 2010 eine extra Übersicht mit Beratungsangebote für Jugendliche aufgenommen. Als weiteres Thema wurden Links über Beratungsangebote zur „Schwulen Gesundheit“ gesammelt. Häufig ist HIV nur eine von vielen Fragen die homosexuelle Männer an uns haben. Die aufgeführten Seiten bieten eine umfassende Gesundheitsberatung in der Szenensprache an.

Da der ehrenamtliche Webmaster der Ulmer AIDS-Hilfe seinen Wohnsitz gewechselt hat finden die meisten Arbeiten und Diskussionen per E-Mail statt. Bei den Treffen wurden die Anstehenden Aufgaben diskutiert, wie z.B. der Facebook-Auftritt.

5 SZENENAHE PRÄVENTION IM RAINBOW-TEAM

Das Rainbow-Team hat es sich zur Aufgabe gemacht bei Männern, die Sex mit Männern haben (im Fachjargon **MSM**), szenennahe Präventionsarbeit zu leisten.

Obwohl der prozentuale Anteil der heterosexuell erworbenen HIV-Infektionen zunimmt, sind nach wie vor MSM mit 70 % die Hauptbetroffenengruppe. In dieser Gruppe finden sich sowohl Männer, die offen schwul leben und ihr Coming out in allen Gesellschaftsbereichen hatten, als auch Männer, die sich nie (auch vor sich selbst nicht) zu einer gleichgeschlechtlichen Sexualität bekennen würden, obwohl sie Sex mit Männern hatten oder haben. Die Bandbreite ist groß und die Übergänge vermischen sich, auch was die sexuellen Vorlieben bzw. Betätigungen anbelangt. Männer, die Sex mit Männern haben, sind keine homogene Gruppe, und um möglichst viele zu erreichen, sind vielfältige Präventionsstrategien gefordert. Daneben ist eine Nähe zum Klientel wichtig. Im Rainbow-Team arbeiten, mit Unterstützung einer hauptamtlichen Sozialarbeiterin, vor allem ehrenamtlich schwule Männer.

Auch im Berichtsjahr organisierte das RT ihre inzwischen traditionelle Mai- und Halloweenparty. Während wir bei der Maiparty noch stagnierende Besucherzahlen hatten, war die Anzahl der Gäste bei der Halloweenparty fast doppelt so hoch. Dies freut uns besonders, da dadurch der Bekanntheitsgrad der AIDS-Hilfe, insbesondere bei jungen schwulen Männern, gesteigert wird. Bei einem sehr spannenden und kurzweiligen Vortrag von Albert Mayer, Gesundheitsamt Böblingen, lernten knapp 30 Zuhörer mehr über „Kondome – Mythen, Realitäten und Lösungen“. Dieser Vortrag wurde von uns im Rahmen der schwullesbischen Kulturwoche angeboten, bei der wir zusammen mit dem Verein „Rosige Zeiten“ auch einen Infostand in der Fußgängerzone besetzten. In der schwulen Community ist die Nutzung des Internets besonders ausgeprägt, daher sind wir mit unseren Angeboten ständig auf verschiedenen schwulen Internetportalen (z.B. Gayromeo, IWWIT, Schwulst) präsent. Desweiteren halten wir zu den Betreibern von szenenahen Lokalen Kontakt und beliefern diese regelmäßig mit spezifischen Informationsmaterialien und kostenlosen Kondomen. Auch unsere Autobahnparkplatzaktionen führten wir 2010 fort. Insgesamt waren wir achtmal bis in die späten Abendstunden auf einem Autobahnparkplatz an der A7, der als Crusing area (Ort, an dem oftmals anonyme Sexualkontakte stattfinden) in der Szene bekannt ist. Hierbei verteilten wir Kondome, warben für das HIV-Schnelltestangebot in der AIDS-Hilfe und beantworteten Fragen zu Safer Sex und sexueller Gesundheit.

Das Rainbow-Team bietet einen anonymen HIV-Schnelltest mit Beratung als ein Mittel der Sekundärprävention insbesondere bei **MSM**. Seit 1 ½ Jahren bieten wir in Zusammenarbeit mit der Ärztin der anonymen AIDS-Beratung im Landratsamt Alb-Donau einmal im Monat abends die Möglichkeit sich persönlich beraten und mittels eines Schnelltests anonym auf HIV testen zu lassen. Der freiwillige und anonyme HIV-Test ist ein Mittel der Prävention vor dem Hintergrund, dass laut Experten der EU und des Robert Koch Institutes rund ein Drittel der in Deutschland lebenden HIV-Infizierten nichts von ihrer Infektion weiß. Dies hat zum einen zur Folge, dass die Erkrankung bei Betroffenen erst spät, zum Teil zu spät, diagnostiziert wird und eine wirksame antivirale Behandlung nur noch suboptimale Ergebnisse bringt. Zum anderen müssen wir davon ausgehen, dass

HIV-infizierte Menschen, die nichts von ihrer Infektion wissen, der Hauptmotor des Infektionsgeschehens sind. Menschen, die von ihrer HIV-Infektion wissen, verhalten sich in der Regel sehr verantwortungsbewusst. Zudem ist seit knapp drei Jahren bekannt, dass bei Patienten unter einer dauerhaft wirksamen HIV-Therapie die Viruslast soweit gesenkt werden kann, dass eine sexuelle Übertragung als unwahrscheinlich gilt. Trotzdem empfehlen wir weiterhin den Gebrauch von Kondomen, diese reduzieren auch die Übertragungswahrscheinlichkeit von anderen sexuell übertragbaren Infektionen wie Syphilis oder Tripper (Gonorrhoe). Für die Testung auf Syphilis steht ebenfalls ein Schnelltest zur Verfügung, auf andere sexuell übertragbare Infektionen, STI, (Hepatitis B und C, Gonorrhoe und Chlamydien) kann man sich mittels Labortests untersucht lassen.

Im Berichtsjahr ließen sich in der AIDS-Hilfe 65 Personen auf HIV und 8 Personen auf Syphilis testen. Dabei ist hervorzuheben, dass der Anteil der Männer, die Sex mit Männern haben, bei uns wesentlich höher ist als bei den staatlichen Gesundheitsbehörden. Somit erreichen wir die vorrangige Zielgruppe besser, jedoch noch nicht ausreichend. Dies ist für uns Ansporn, weiter innovativ, aber auch mit Spaß, zu arbeiten.

Verantwortlich für den Jahresbericht 2010 ist der am 31.12.2010 im Amt befindliche Vorstand:

Dieter Borst
Michael Frech
Christiana Glaser
Hans-Peter Moravetz
Wolfgang Schultheiß
(am 15.01.2011 Amt nieder gelegt)

Ulm, im April 2011